

DIE STILLE STADT

Richard Dehmel

Joh. Fr. Müller - Hermann
Op. 4 Nr. 1

Etwas langsam *mp*

Liegt eine Stadt im Ta - le, ein blas-ser Tag ver-

geht, es wird nicht lan - ge dau-ern mehr, bis we - der Mond noch Ster - ne, nur

Nacht am Him - mel steht. Von al - len Ber - gen drücken Ne - bel

auf die Stadt, es dringt kein Dach, kein Hof noch Haus, kein Laut aus ih-ren Rauch her-

WANDERLIED

Ricarda Huch

Joh. Fr. Müller - Hermann
Op. 4 Nr. 2

Frisch bewegt
mf

Froh ziehn wir durch das Land, so froh durch das Land.

Bei Sturm und Sonnen-schein gehn wir nur Hand in Hand, schreckt uns kein Strom noch

Stein. *f* *p* *Wie lockt uns am Morgen die*

Her - ne ! Und wenn der Tag - er - blich wir lie-bend die Nacht und die Ster - ne. *mf*

WANDLE WIE IM TRAUM

Joh. Fr. Müller - Hermann
Op. 4 Nr. 3

Mäßig *p*

wand-le wie im Traum be-fan-gen durch die alt-bekanntern

p

Gassen, weiß nicht, wohin ich geh', was um mich seh', weiß nur, dass

f

Belebt

fern von hier meine Lie - be lebt.

f

3

3 *3* *3* *3*

3 *U.H.*

nach Trennungsleid in Lie - be se - tig mich um - fan -

gen, mich um fan - gen?

f

riten.

MONDBEGLÄNZT IM STILLEN WALDE

F. W. Weber

Joh. Fr. Müller-Hermann
Op. 4 Nr. 4

Leise bewegt

p

Mond-be-glänzt im stil-len Wal-de schläft der

p

Teich in Farn und Moo-se.

cresc.

Mitter-nächtlich aus der Tie-fe taucht die wei-Be

cresc.